

1) Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um eine hohe Versorgungsqualität für Bewohner*innen in den Pflegeeinrichtungen zu gewährleisten?

Wir GRÜNE wollen eine verbindliche, bedarfsgerechte Personalbemessung (siehe unten) einführen. Wir wollen die soziale Pflegeversicherung verpflichten, nur noch mit Anbietern zusammenzuarbeiten, die nach Tarif bezahlen. Um die Attraktivität der Pflegeberufe nachhaltig zu steigern, wollen wir Ausbildung, Selbstorganisation, Einflussmöglichkeiten der professionellen Pflege und ihre Strukturen auf Bundesebene stärken, beispielsweise durch eine Bundespflegekammer.

2) Was werden Sie unternehmen, damit kurzfristig mehr qualifizierte Pflegekräfte in der Altenpflege eingesetzt werden können?

Ergänzend zu einer verbindlichen, bedarfsgerechten Personalbemessung (siehe unten) wollen wir GRÜNE die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie, mehr eigenverantwortliche Arbeit von Fachkräften, den Abbau unnötiger Bürokratie und die Ermöglichung neuer Arbeitszeitmodelle, etwa der 35-Stunden-Woche in der Pflege bei vollem Lohnausgleich, Arbeitsbedingungen schaffen, unter denen viele Menschen – ganz neu, weiter oder wieder – gerne in der Pflege arbeiten.

3) Was werden Sie unternehmen, um den Altenpflegeberuf attraktiver zu gestalten?

Wir GRÜNE wollen Pflegekräfte entlasten, damit sie mehr Zeit für den eigentlichen Kern ihrer Aufgabe haben. Die Digitalisierung kann dabei mit praktischen Anwendungen enorm helfen und die Selbstständigkeit und Qualität für pflegende Menschen erhöhen. Um intelligente Pflegeunterstützung auch kompetent anwenden und ihre Weiterentwicklung mitgestalten zu können, kommt der Aus- und Weiterbildung von Pflegekräften hohe Bedeutung zu.

4) Was werden Sie unternehmen, um die Altenpflegeausbildung zukunftssicher zu gestalten?

Durch Fortschritt und demografischen Wandel stehen wir vor quantitativen und qualitativen Herausforderungen hinsichtlich der Versorgungssicherheit pflegebedürftiger Menschen. Im Rahmen der Pflegeberufereform haben wir GRÜNE die Abstufung der Altenpflege zum Abschluss zweiter Klasse heftig kritisiert. Verständnis für pflegewissenschaftliche Entwicklungen ist angesichts des schnellen wissenschaftlichen Fortschritts für die Arbeit in allen Pflegesettings essenziell.

Um den Versorgungsansprüchen einer alternden Gesellschaft gerecht zu werden, reichen freiwillige Vertiefungen im Bereich der Altenpflege im Rahmen der generalistischen Pflegeausbildung nicht aus. Wie auch in anderen Pflegebereichen muss ergänzend zur Grundausbildung auch in der Altenpflege eine mehrjährige Fachweiterbildung ermöglicht werden. Für hochschulisch qualifizierte Pflegefachpersonen wollen wir attraktive Rahmenbedingungen für berufliche Rollen in der praktischen Altenpflege schaffen.

5) Was werden Sie unternehmen, um einen angemessenen und am Bedarf pflegebedürftiger sowie multimorbider Menschen orientierten Personalschlüssel zu erreichen?

Pflegekräfte brauchen mehr Zeit für die Patient*innen und gute Arbeitsbedingungen. Das geht nur mit mehr Kolleg*innen. Wir GRÜNE wollen deshalb eine verbindliche Personalbemessung in allen Pflegebereichen einführen. Internationale Studienergebnisse dazu liegen vor. Aufgrund der zugespitzten Lage auf dem Arbeitsmarkt wird eine stufenweise Erhöhung der Personalausstattung notwendig sein, um in der Zwischenzeit dringend benötigte Versorgungskapazitäten nicht zu

gefährden. Zur Absicherung einer bedarfsgerechten Personalausstattung ist ein umfassendes Maßnahmenpaket erforderlich, welches auch bessere Arbeitsbedingungen, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie mehr eigenverantwortliches Arbeiten von Fachkräften ermöglicht.

6) Was werden Sie unternehmen, um die Kranken- und Pflegeversicherung solidarisch und nachhaltig zu gestalten?

Unser Ziel auf der Finanzierungsseite ist die Bürger*innenversicherung sowohl in der Pflege als auch der Gesundheit. Kernelement ist die Einbeziehung aller gesetzlich und privat Versicherten in den Solidarausgleich. Zur Steigerung der Solidarität und Nachhaltigkeit auf der Leistungsseite wollen wir GRÜNE die doppelte Pflegegarantie einführen. Mit der doppelten Pflegegarantie wollen wir die Eigenanteile senken und dauerhaft deckeln. So garantieren wir, dass die selbst aufzubringenden Kosten verlässlich planbar werden. Die Pflegeversicherung soll alle über diesen Betrag hinausgehenden Kosten für eine bedarfsgerechte (ambulante wie stationäre) Pflege tragen. Auch in stationären Pflegeeinrichtungen sollen die Kosten für medizinische Behandlungspflege durch die Krankenversicherung voll übernommen werden. In Verbindung mit einem Steuerzuschuss für die sogenannten versicherungsfremden Leistungen könnte der Pflege-Eigenanteil im Heim kurzfristig sehr deutlich gesenkt werden.

7) Was werden Sie unternehmen, um die Finanzbasis der Pflegeversicherung dauerhaft und nachhaltig zu sichern?

Mit einer solidarischen Pflege-Bürger*innenversicherung wollen wir GRÜNE dafür sorgen, dass sich alle mit einkommensabhängigen Beiträgen an der Finanzierung des Pflegerisikos beteiligen. Details dazu finden Sie in unserem in den Bundestag eingebrachten Antrag (BT-Drs. 19/8561).